

Jahresbericht der FKW 2004

24. April, Stadtrundgang anlässlich der GV in Zürich

Begleitet von den wärmenden Strahlen einer wohlgesinnten Aprilsonne, haben wir uns auf einen faszinierenden Rundgang durch Zürich begeben. Unter kundiger Führung von Susanne Kramer und Heidi Witzig sind wir den Spuren mächtiger Zürcher Frauen gefolgt. Auf diesem Rundgang haben wir verschiedene historische Brunnen besucht: Im Hof des Fraumünsters, beim Paradeplatz, im Innenhof von Grieder, bei der Peterhofstatt und in Gassen beim Haus zum Irrgarten – ein ehemaliger Wirkungsort der Beginen. Den altehrwürdigen Lindenhof haben wir, umringt von Touristen und Bocciaspielern, mit einem Tanz gewürdigt, um anschliessend mit allmählich leerem Magen und müden Füßen durch die Altstadt zum GZ Altstadthaus zu spazieren. Dort stärkten wir uns nach der ordentlichen GV mit einer währschaften Suppe, feinem Brot und allerlei Köstlichkeiten, welche die Frauen für das Buffet mitgebracht haben.

25. Juli – 31. Juli Frauenkraftwoche „Heimat finden in mir“

Bei strahlend schönem Sommerwetter verbrachte eine bunt gemischte Gruppe von 25 Frauen und zwei kompetenten, einführenden Referentinnen eine wunderschöne, kraftspendende, intensive und eindrückliche Ferienwoche im Haus Neukirch an der Thur.

Betina Hermes hat uns in dieser Woche sorgfältig und liebevoll auf aufschlussreiche, schamanische Reisen mitgenommen, welche viele von uns ganz tief berührt haben.

Das Tanzen mit Wiebke Rolle zu den vier Elementen, das Tönen unseres Krafttieres, das Malen und Gestalten der Begegnungen mit dem inneren Kind und der inneren Göttin haben uns ermöglicht, für unsere Erlebnisse bei den schamanischen Reisen einen Ausdruck zu finden.

Den Wohlfühlnachmittag haben wir in kleinen Gruppen dafür genutzt, uns gegenseitig Wünsche zu erfüllen und zu verwöhnen. Viele haben die Gelegenheit wahr genommen, um geheime und ausgefallene Wünsche wahr werden zu lassen. Bei Akrobatikübungen, königlichen Umzügen, gegenseitigen Massagen, bei einer Unterwäschemodeschau und andern kreativen Unterfangen haben wir einfach das Hier und Jetzt sehr genossen und dabei auch miteinander viel gelacht.

Am nächtlichen Feuer hinter dem Haus nahmen wir in einem Ritual von Hindernissen und Sorgen Abschied, um Platz für Neues, das in der Ferienwoche entstanden ist, zu schaffen.

In vielen Gesprächen zwischendurch haben wir uns gegenseitig getröstet, ermuntert, beraten und ermutigt.

So haben wir uns eine ganze Woche lang der uns je eigenen inneren Heimat gewidmet und einmal mehr erfahren, wie kraftvoll und heilsam unsere Frauenkraftwoche ist.

Glücklich und zufrieden und gestärkt für unseren Alltag haben wir uns nach einer Woche verabschiedet – mit der freudigen Hoffnung, dass wir in zwei Jahren erneut mit einem andern spannenden Thema in diese heilsame Atmosphäre werden eintauchen können...